



Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief im September 2017

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Sympathisant/-innen der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.,

zwischen dem Rundbrief vom Mai 2017 bis zum heutigen liegen erinnerungswerte Momente und viel Arbeit. Zuerst möchte ich die feierliche Einweihung der **Tafel „Clara Zetkin“** in ihrem Geburtsort Wiederau anlässlich ihres 160. Geburtstages am **5. Juli 2017 nennen**. Sie ist Teil des Projektes „frauenorte sachsen“ des Landesfrauenrates Sachsen e. V., in dem Prof. Dr. Susanne Schötz, Gerlinde Kämmerer, Jessica Bock, Susanne Salzmann und ich als Fachbeirätinnen mitarbeiten. Wenn sich auch die Ausfahrt mit Bahn und Bus mit Überraschungen gestaltete, genossen wir diesen Festakt und einen sich anschließenden Besuch des Museums „Alte Dorfschule“, Zetkins Elternhaus, und erneuerten unseren Eintrag im Gästebuch. Für die Initiative und Organisation danke ich Dr. Heiner Thurm und Gerlinde Kämmerer.

Kurz darauf, am **10. August 2017**, fand unser traditioneller **Sommerausflug** statt, der ins nahe Weißenfels zur **Ausstellung „Große Gefühle – 200 Jahre Louise von Francois und 150 Jahre Hedwig Courths-Mahler“** im Museum Schloss-Neuaugustusburg führte. Beide Schriftstellerinnen waren eng mit Weißenfels verbunden. Die zu ihrer Zeit sehr erfolgreiche Louise von Francois wurde von Louise Otto-Peters in den „Neuen Bahnen“ mehrfach erwähnt und bot uns beim Mittagessen im „Jägerhof“ unterschiedliche Anknüpfungspunkte, diese beiden Frauenbiografien miteinander in Beziehung zu setzen. Anschließend informierte uns Studienrat Riemer bei einer Frauenstadtführung über weitere Persönlichkeiten der Stadt. Ich bedanke mich bei Gerlinde Kämmerer für Idee und bewährte Organisation und bei Dr. Heiner Thurm für die Unterstützung.

Die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit unserer Gesellschaft hat mit der Verleihung des ersten **„Kleinen Louise-Otto-Peters-Preises“** am **22. Juni 2017** im Rahmen des Künstlerischen Wettbewerbs zu den Themen Gleichheit und Gerechtigkeit an der Louise-Otto-Peters-Schule eine neue Kooperation entstehen lassen, die ich betreue. Die beiden ersten Entwürfe zieren das Cover des Schuljahrbuches 2016/17, das im Archiv einsehbar ist. Das Projekt wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Am **24. Juni 2017** fand das **2. Leipziger Frauen*Festival** auf dem Marktplatz statt. Unsere Gesellschaft beteiligte sich, vertreten durch Dr. Heiner Thurm und mich, u. a. mit einem Gender-Quiz daran. Obwohl auch durch uns viel Kritik an der Umsetzung des Konzepts gegenüber den Veranstalterinnen geäußert wurde, einigten wir uns darauf, am **3. Leipziger Frauen*Festival 2019** erneut mitzuwirken.

Die Erinnerungs- und historisch-politische Bildungsarbeit im öffentlichen Raum ist u. a. an wichtige Frauenorte in der Stadt Leipzig gebunden. Umso mehr freuen wir uns über die Initiative des Kulturamtes zur umfassenden Restauration des Louise-Otto-Peters-Denkmal im Rosental. Nach der Ersetzung der Marmortafel durch eine Replik (das Original befindet sich nun im Stadtgeschichtlichen Museum) ist auch die Sanierung des Sockels geplant. Danach wird die Anlage neu bepflanzt – nach unserer Anregung erneut mit Schneeglöckchen. Die Modernisierung unserer Stiftertafel neben dem Denkmal, die durch Vandalismus beschädigt war, organisierte Gerlinde Kämmerer.

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751

Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92

IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Die Erneuerung unseres „Baumes für Louise und Auguste“ im Friedenspark durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer muss allerdings noch bis zum kommenden Frühjahr warten.

Der wissenschaftliche Diskurs wird in diesem Herbst vielfältig und beteiligt sich an aktuellen Fragen im Reformationsjubiläum. Zuerst lade ich Sie herzlich zum **24. Louise-Otto-Peters-Tag „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ Glaubens- und Geschlechterfragen am 21. Oktober 2017** in der Universitätsbibliothek Leipzig ein. Den Inhalt konnten Sie dem eben versendeten Programm entnehmen. Er ist auch auf unserer Website abrufbar. Die diesjährige Tagung läutet den neuen Modus einer eintägigen Veranstaltung ein, zu der aber auch in diesem Jahr eine **Abendunterhaltung „Martin Luther. Dein Herzliebchen. Theater und Musik aus dem Hause Luther“** am Vorabend um **19 Uhr in der Aula der VHS** geplant ist. Maja Chrenko schlüpft in die Rolle der Katharina von Bora und schildert ihre Sicht auf die Geschichte und den Wittenberger Alltag anhand von Luthers Briefen, Katharinas kennen wir leider nicht.

Zuvor wird am **20. Oktober 2017**, nachmittags, zum dritten Mal der **Louise-Otto-Peters-Preis** der Stadt Leipzig verliehen, diesmal an eine Organisation. Wir gratulieren der Gewinnerorganisation Pinkstinks Germany e. V.

Last not least lade ich Sie am **30. Oktober 2017 um 19.30 Uhr** zur Lesung und durch mich moderierten Podiumsdiskussion **„Frauen und Reformation – eine Erfolgsgeschichte“** mit der Autorin Sonja Domröse, unserem Mitglied Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt und Prof. Dr. Peter Zimmerling im Rahmen des „Leipziger literarischen Herbstes“ in der Universitätsbibliothek ein.

Bereits auf der Mitgliederversammlung berichteten wir über den Beginn unseres Projekts am **1. September 2017 im Digitalen Deutschen Frauenarchiv DDF**, dessen Umsetzung durch Gerlinde Kämmerer als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie durch Dr. Irina Hundt, Hannelore Rothenburg, Barbara Kunze und externe Kräfte und dessen Controlling durch Dr. Heiner Thurm erfolgen wird. Einen weiteren Antrag zur historisch-politischen Bildungsarbeit auf der DDF-Online-Plattform haben wir bereits gestellt.

Enden möchte ich meinen zweiten Rundbrief 2017 mit einem Ausblick auf **Vorhaben 2018 und 2019**, unserem **Jubiläumsjahr zur Louise Otto-Peters 200.** Geburtstag. Hierzu hat sich im Sommer eine Arbeitsgruppe aus Leipzigerinnen (Gerlinde Kämmerer und mich) und Meißnerinnen (Dr. Kerstin Schimmel, Sylvia Wolf, Gabriele Richter, Martina Fischer und unserem Mitglied Klaus Harder) gebildet, die ein abwechslungsreiches Angebot zur Ehrung unserer Namenspatronin plant. Hier ist u. a. auch der Kontakt zur Autorin Anja Zimmer, unserem neuen Mitglied, zu nennen, die eine Biografie zu Louise Otto-Peters plant und an einem Filmkonzept mit der Regisseurin Sabine Barth zur gegenwärtigen Bedeutung der frauenpolitischen Forderungen Louise Otto-Peters' arbeitet. Die Frage der Aktualität ist immer wieder Thema unserer Louise-Otto-Peters-Tage und LOUISEen, aber welche Bedeutung haben die frauenpolitischen und emanzipatorischen Forderungen Louises aus Ihrer Sicht für künftige Generationen und/oder für Sie persönlich? Ich lade Sie ein, sich gemeinsam mit dem Vorstand mit Ihren Ideen an der Diskussion und Filmgestaltung zu beteiligen.

Auftakt 2018 ist aber zunächst das **25-jährige Jubiläum unserer Gesellschaft am Freitag, 19. Januar 2018, im Haus des Buches**. Detaillierte Informationen zum Programm teilen wir Ihnen im nächsten Rundbrief mit.

Ich freue mich, Sie auf einer unserer vielfältigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und bedanke mich für Ihre Ideen und Anregungen, auch im Namen des Vorstands.

Herzliche Grüße,

Ihre Vorsitzende Sandra Berndt